	Goldmark-Bilanz 1./11. 1924	31./10. 1928	31./10. 1929	31./10. 1930	31./10. 1931	31./10. 1932
Passiva	GM	RM	RM	RM	RM	RM
Aktienkapital	1 406 000	1 406 000	1 406 000	1 406 000	1 406 000	1 406 000
Reservefonds	140 000	145 000	145 000	145 000	145 000	145 000
Delkredere	—	20 000	20 000	20 000	20 000	20 000
Kreditoren	155 992	199 689	207 233	123 660	28 097	—
Rückständige Dividende	—	2 080	1 716	1 394	1 076	714
Pensionsfonds	20 000	—	—	—	—	30 000
Posten der Rechnungsabgrenzung						12 239
Gewinn	—	194 024	156 365	118 422	35 469	—
Summa	1 721 992	1 966 793	1 936 315	1 814 477	1 635 642	1 613 953

Wechsel-Giro-Obligo am 31./10. 1932: 37 913 RM.

Gewinn- und Verlust-Rechnungen

Debet					
Handlungs-Unkosten	266 312	283 835	205 013	135 015	237 199
Löhne und Gehälter					15 713
Soziale Abgaben					
Abschreibungen auf Anlagen	92 164	68 361	56 849	62 184	64 417
Sonderabschreibungen auf Waren	—	—	—	—	135 000
Sonderabschreibungen auf das Werk Freiburg	—	—	—	20 000	—
Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen	—	—	—	—	30 000
Besitzsteuern					35 479
Alle übrigen Aufwendungen mit Ausnahme der Aufw. für Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe					175 127
Delkredere	—	—	—	25 000	—
Reingewinn	194 024	156 365	118 422	35 469	—
Summa	552 501	508 562	380 285	277 669	692 935
Kredit					
Vortrag	29 510	25 664	30 005	34 062	35 109
Zinsen	2 803	1 127	—	3 605	4 169
Erträge aus Beteiligungen	87 200	87 200	69 760	69 760	52 320
Fabrikations-Überschuß	432 987	394 570	280 519	170 241	
Ertrag nach Abzug der Aufwendungen für Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe					436 337
Verlust	—	—	—	—	165 000
Summa	552 501	508 562	380 285	277 669	692 935

Bezüge des Vorst. u. A.-R. in 1931/32: 21 326 RM bzw. 9 142 RM.

Kurs:	1927	1928	1929	1930	1931*	1932
Höchster	210	157	149.50	126	64.50	49.50%
Niedrigster	124.25	125.25	111.50	41	37	20 %
Letzter	147	145	111.50	42	56	46.25%

An der Berliner Börse durch Georg Fromberg & Co. am 24./2. 1910 zum ersten Kurse von 174.50 % eingeführt. Auch in Dresden notiert. Ult. 1926—1932: 172, 146, 146, 112, 41, 55*, 45.50 %.

Dividenden:	1926/27	27/28	28/29	29/30	30/31	31/32
Vorzugs-Aktien	6	6	6	6	6	0 %
Stamm-Aktien	10	12	9	6	0	0 %

Beamte u. Arbeiter: 1913/14: 20 u. 250; 1929/30: 33 u. 290; 1931/32: 28 u. 120.

Gewinn-Verteilung: 1927/28: Gewinn 194 024 RM (Div. a. St.-A. 168 000, do. a. Vorz.-A. 360, Vortrag 25 664). — **1928/29:** Gewinn 156 365 RM (Div. a. St.-A. 126 000, do. a. Vorz.-A. 360, Vortrag 30 005). — **1929/30:** Gewinn 118 422 RM (Div. a. St.-A. 84 000, do. a. Vorz.-A. 360, Vortrag 34 062). — **1930/31:** Gewinn 35 469 RM (Div. a. Vorz.-Akt. 360, Vortrag 35 109). — **1931/32:** Verlust 165 000 RM (davon gedeckt durch Auflösung des R.-F. 145 000 RM und durch Auflösung des Delkr.-Fonds 20 000 RM).

Aus dem **Geschäftsbericht 1931/32:** Die anhaltende Wirtschaftskrise, die grade bei den von uns zu beliefernden Industrien im Berichtsjahr in verstärktem Maße angedauert hat, mußte sich auch auf das Ergebnis unserer Ges. erheblich auswirken. Der Auftragseingang aus dem Inland ging stark zurück. Das Auslandsgeschäft wurde durch die bekannten Behinderungen in der Ausfuhr, durch Zollmaßnahmen, Kontingentierungen, Währungsschwankungen usw. beeinflußt. Aus diesen Gründen war es trotz aller Sparmaßnahmen nicht möglich, einen befriedigenden Abschluß vorzulegen.

Der durch die allgemeinen Zeitverhältnisse bedingte Wertrückgang der Anlagen legte den Gedanken an eine Kapitalherabsetzung in erleichterter Form nahe, um die Vermögenswerte in Einklang mit den Zeitwerten zu bringen. Während wir zu Anfang des neuen Geschäftsjahres die Hoffnung hatten, daß die Entwicklung in Kürze abgeschlossen sein werde, und wir somit zu festen Maßstäben gelangen könnten, zeigte der weitere, von uns abgewartete Verlauf, daß sich die Verhältnisse noch stark im Fluß befanden. Infolgedessen hat sich die Verwaltung entschlossen, von einer durchgreifenden Neugestaltung der Bilanz durch eine Revision der Anlagewerte und Beteiligungen zur Zeit noch abzusehen. Sie hat sich lediglich darauf beschränkt, eine Korrektur in der Warenbewertung durch eine Sonderabschreibung von 135 000 RM vorzunehmen. Dies erscheint uns ratsam, um den Risiken in unserem Warenlager Rechnung zu tragen, ohne daß damit die Frage seiner endgültigen Bewertung bereits abschließend beantwortet ist. Die Risiken liegen einmal in den grade in den letzten Jahren in besonders schnellem Tempo sich vollziehenden Geschmacksveränderungen und darin, daß wir noch nicht wissen, ob für bestimmte ausländische Absatzgebiete notwendigerweise auf Lager gehaltene Buntdrucke noch in gleichem Umfange wie bisher infolge der eingangs besprochenen Absatzschwierigkeiten Abnahme finden werden. Unsere Bilanz trägt daher lediglich den Charakter einer Uebergangsbilanz, bei der sich die Ges. die Entscheidung über die endgültige Bewertung der Vermögenswerte vorbehalten muß. Hierbei wird sich voraussichtlich auch eine andere Bewertung unserer Beteiligung an der Zierdruckanstalt Lindenruh G. m. b. H., deren Kapital sich bis auf einen geringen Betrag in unseren Händen befindet, notwendig machen. Wenn auch das Ergebnis von Lindenruh im Jahre 1930/31, das in der vorliegenden Bilanz verarbeitet ist, noch einen angemessenen Gewinn ausgewiesen hat, so ist doch die Rentabilität dieser Ges. im Jahre 1931/32 aus den gleichen Gründen wie bei uns zurückgegangen. Außerdem wird auch bei Lindenruh die Frage einer Anpassung der Vermögenswerte an die Zeitverhältnisse zu prüfen sein.